

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Philippi Meyens von Coburg aus Francken Chiromantia Medica**

**May, Philipp**

**Dreßden, 1670**

**VD17 VD17 3:301920E**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-229135](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229135)

12. Ist die Kopfflinie unglücklich / die Soror aber dieser Linie findet sich dabey / so kan dero Unglückseligkeit keinen großen effect thun.

13. Wann diese Linie in dem Anfang oder Ende also gekrümmet ist / wie lit. A. in der 14. Figur anweiset / giebet sie keinen Kopffschmerzen / sondern zeigt vielmehr einen herrlichen Verstand an / und daß ein solcher Mensch / was er nur siehet / oder liest nachmachen kan. Auch bedeutet sie einen Liebhaber vieler natürlichen Künsten / fürnemlich in der Fortification, Baukunst / und was in Schnitzwerck bestehet / wird er glücklich seyn.

14. So die Kopfflinie in der Mitte etwas gebogen / wie bey lit. A. in der 15. Figur zusehen / verursachet gleichfalls keine Krankheiten; sondern 1. ein hitziges Martialisches Gemüch / 2. einen wunderlichen / seltsamen oder zankfüchtigen Menschen. 3. ein fähiges Gedächtnüß / nemlich daß ein solcher Mensch geschwind etwas begreifen kan / allein dasselbe zubehalten / fällt ihm beschwerlich. Solche Leute müssen nicht mit vielen

S

Eigen

Sitzen geplaget / oder zu einem einsamen Leben gehalten werden / sonst wird ihre ganze Natur dadurch verderbet. Ebenfalls müssen sie auch mit vielen auswendiglernen verschonet werden. Dann so man sie mit Gewalt darzu wolte zwingen / dörfften sie in solche Verwirrung gerathen / daß sie entweder nicht wissen was sie thun / oder dasselbe nicht verstehen würden. Ist also das füglichsste Mittel / daß solchen Leuten eines und andere durch discursen / und sonderlich im Spazieren gehen werde beygebracht.

15. Wann die Kopfplinie also gekrümmet ist wie lit. B. in der 15. Figur anzeigt / nemlich daß sie mit ihrer Krümme die Gedärmlinie anrühret / bedeutet Melancholie, Armuth oder Verlust der Güther / und einen bösen Todt / und dörffte ein solcher Mensch an sich selbst die Hand legen und sich entleiben / desto größer ist die Bedeutung wann das temperament melancholicum ist.

Hier entstehet die Frag: Wann in einem Geschlecht / langer Zeit hero alle mit einander sich umbs Leben gebracht hätten /  
ob